

Statuten, der Hauptstübe unseres Vereins, dem Reservefonds 15,700 M. und dem beweglichen Fonds zur Verfügung des Vorstandes 4830 M. zu.

Gehen wir näher auf diese bedeutende Bereicherung des Reservefonds ein, so tritt uns vor allem eine Reihe von hochangesehenen buchhändlerischen Firmen entgegen, welche im vorigen Jahre den Zeitpunkt ihrer geschäftlichen Jubiläen nicht würdiger feiern konnten, als daß sie denselben durch solche Acte der Mildthätigkeit eine besondere Weihe gaben. Es wurden uns aus Anlaß des Doppel-Jubiläums der Firma F. Volkmar in Leipzig 5000 M., von Herrn A. Detinger in Stuttgart 300 M., von Herrn Ph. Reclam jun. in Leipzig 3000 M., von Herrn M. Wigand, Firma G. Wigand in Leipzig 500 M. und endlich von Herrn W. Grosse in Berlin am Tage des Jubiläums der Firma Franzen & Grosse in Stendal 1000 M. für den Unterstützungsverein übergeben. Den warmen Dank, welchen wir an anderer Stelle bereits auszusprechen hatten, wiederholen wir allen diesen Firmen mit unsern aufrichtigen Wünschen auch hier gern noch ganz besonders, weil sie mit diesen namhaften Gaben nicht wenig zur Stütze und Förderung des Werkes beigetragen haben, an dessen Bau wir Alle uns nach Kräften betheiligen. — Zur Erweiterung der Ferdinand Hirt-Stiftung, welche lange Jahre allein unter dem Motto Psalm 37, Vers 5, ohne Nennung des Namens ihres würdigen StifTERS, im Stillen segensreich gewirkt hat, wurden wir durch ein reiches Geschenk von 1000 M. von der Wittwe hoch erfreut. Der gleiche Betrag ging uns als Vermächtniß eines hochangesehenen Collegen, dessen Namen zu nennen uns leider nicht gestattet ist, von den Hinterbliebenen zu. Beide Gaben der Pietät, zu ehrendem Andenken der Verstorbenen und im Sinne dieser edlen Freunde unseres Vereins gestiftet, heben wir mit aufrichtiger Anerkennung und herzlichem Danke hervor. — Mit gleichem Danke müssen wir die Geschenke namhaft machen, welche uns von Herrn M. von Gevold in Wien, am Tage der silbernen Hochzeit des Oesterreichischen Kaiserpaars, mit 1000 M., von Herrn L. Ehlermann in Dresden, bei Erscheinen der 50. Auflage von Plate's Lehrgang der englischen Sprache I., ebenfalls mit 1000 M. (in Effecten), von Herrn P. Parey in Berlin, am Tage der goldenen Hochzeit unseres Deutschen Kaiserpaars, mit 300 M., sowie vom Verein Oesterreichischer Buchhändler in Wien, in Folge des Beschlusses der Generalversammlung, mit 200 M. für den Verein übergeben sind. — Wir nennen endlich die mehrfachen Einzahlungen größerer Beträge, durch welche sich die wohlwollenden Geber das Ehrenrecht der immerwährenden Mitgliedschaft des Vereins erworben haben, mit voller Befriedigung und fühlen uns durch diese, die Vermehrung unseres Vereinsvermögens bezweckenden Spenden auch ganz besonders zu Dank verpflichtet.

In der Uebersicht der Geschenke, welche zum beweglichen Fonds gehören, begrüßen wir viele gute Bekannte aus früheren Jahren. Wieder erfreuen uns, außer dem reichen Geschenk eines treu bewährten Freundes in Leipzig, welcher nicht genannt sein will, nach alter, schöner Sitte die ansehnlichen Ergebnisse der Sammlungen beim Cantate-Festessen in Leipzig und dem Winterfeste des Vereins Berliner Buchhändler, wieder finden wir das wohlbekannte „Alfred's Messgeschenk“ und eine reiche Weihnachtsgabe von Frau Commerzienrätin Hempel in Berlin, welche dauernd ihr besonderes Wohlwollen für unsern Verein zu bethätigen weiß. Ebenso begegnen uns in allen übrigen größeren und kleineren Spenden langgewohnte, treue Freunde, und wenn die freundlichen Geber selbst auch hier und da gewechselt haben, der Sinn ihrer Gaben ist derselbe, uns wohlbekannte geblieben; wir verdanken sie alle der schönen Gewohnheit, bei den verschiedenartigsten Veranlassungen des geschäftlichen und häuslichen Lebens unseres Vereins und seines guten Zweckes zu gedenken. Solche sich stets wiederholende Beweise der Mildthätigkeit im Buchhandel sind wohlthuedend und ermuthigend, und für diese hier den herzlichsten Dank auszusprechen, kann uns nur eine angenehme Pflicht sein. Und den gleichen Dank schulden wir sowohl den Herren Voerster und Volkmar, Firma F. Volkmar, für die uneigennützigte Vertretung unseres Vereins in Leipzig, der Firma C. W. B. Naumburg für die Aufnahme unserer Aufforderungen im Leipziger Wahlzettel und dem Herrn Buchdruckereibesitzer Bernstein in Berlin für die kostenfreie Lieferung unserer Drucksachen, als auch allen den im ganzen deutschen Buchhandel vertheilten Freunden, welche uns treu und unermülich mit Rath und That bei unserer ernsten Arbeit unterstützen. Ueberall finden wir stets ein williges, gütiges Entgegenkommen und müssen dies voll und dankbar anerkennen, da es uns ohne diese treue Hülfe nicht möglich wäre, unsere segensreiche Thätigkeit nach menschlichem Ermessen richtig und gleichmäßig auszuüben.

Wenn wir am Schlusse unseres vorjährigen Berichtes die zuversichtliche Hoffnung aussprachen, daß uns, wie bisher, auch ferner die treubewährten Freunde nicht fehlen würden, so zeigt unser jetziger Rückblick auf das vergangene Jahr, wie glänzend sich dieses Vertrauen auf den wohlthätigen Sinn unserer Collegen bewährt hat. Möchten uns solche Gesinnungen auch ferner thatkräftig zur Seite stehen, möchten alle unsere Berufsgenossen, ob Principale oder Gehülfen, die Ueberzeugung bei sich befestigen, daß es die Ehrenpflicht eines Jeden sein müßte, als Mitglied unseres Genossenschaftsvereins nach Kräften zum ferneren Gedeihen unseres schönen, großen Werkes beizutragen!

II.

Cassenbericht

des Unterstützungsvereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen für das Jahr 1879.

I. Beweglicher Fonds (§. 16, I. des Statuts).

Einnahme:

1) An Bestand aus 1878	5483 M. 35 S.
2) „ laufenden Beiträgen der Mitglieder 1879	19626 „ — „
3) „ Beitrag des Börsenvereins	7500 „ — „
4) „ Beitrag der Berliner Corporation	300 „ — „
5) „ Geschenken zur freien Verfügung des Vorstandes (laut Uebersicht A.)	4830 „ 14 „
6) „ Zinsen aus den Capitalien des Reservefonds	9101 „ 40 „

46840 M. 89 S.

180*